

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Vergleich des Jod-, Brom- und Chlorgehaltes der verschiedenen europ. Jod-Brombäder.

Jod, Brom und Chlor auf 10000 Teile berechnet.

	Bad-Hall	Darkeau	Lipik	Cziz	Heil-brunn	Kreuth	Sulz-brunn	Iwonez	Goetzal-kowitz	Jastzem-ber	Münster a./Stein	Tölz	Kreuz-nach	Bex
Jod	0,318	0,226	0,209	0,267	0,301	0,190	0,157	0,139	0,120	0,045	0,035	0,012	0,015	0,200
Brom	1,044	1,097	Spuren	0,54	0,589	—	Spuren	0,179	0,306	0,369	0,760	—	2,31	0,09
Chlor, resp. Chlor-natrium	155,15	153,14	6,15	101,50	49,70	—	19,13	51,77	259,7	111,22	79,00	2,97	141,33	reichlich

In diesem Vergleich fanden nur jene Bäder Aufnahme, deren Wasser nicht nur zu Badzwecken, sondern auch zur Trinkkur Verwendung findet. Die Trinkkur ist als integrierender Bestandteil jeder Jodkur aufzufassen.

Jodquellen, welche nur zu Badzwecken, nicht auch zur Trinkkur verwendet werden können, müssen — ceteris paribus — in der Heilwirkung minderwertiger sein wie jene, welche beide Kuren gestatten; der Jodgehalt als solcher gibt uns also für diese zweiterlei Bäder keinen richtigen Maßstab ihres Wertes. Es wurden daher Jodbäder, in welchen aus dem einen oder anderen Grunde nicht getrunken werden kann, wie Salsomaggiore (Italien) oder

Govora (Rumänien), bei wech letzterem z. B. der sehr hohe Kochsalzgehalt das Getrunkenwerden nicht erlaubt etc., in dieser Tabelle nicht berücksichtigt. **Bezüglich Bad Hall ist im Gegensatz zu den meisten der hier angeführten Jodquellen zu bemerken**, daß das Jod im Haller Wasser in der außerordentlich leicht resorbier- und assimilierbaren Verbindung des **Jodmagnesium** erscheint; es gelingt leicht und relativ kurze Zeit nach dem Trinken, im Urin und anderen Sekreten reichlich Jod nachzuweisen, ein untrüglicher Beweis, daß das im Wasser getrunkene Jod mit dem Blut- und Lymphstrom den ganzen Körper durchkreuzt haben muß.